



Vorsitzende/r
Dr. Stephanie Hentschel

Privat:
Vogesenstraße 52 a
81825 München
Telefon: (089) 43 77 70 79
Telefax: (089) 43 77 70 80
E-Mail:
stephanie.hentschel@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233 – 6 14 84
Telefax (089) 233 – 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 09.07.12

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-
am Donnerstag, den 21.06.2012, um 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering,
Wasserburger Landstraße 32, 81825 München

TOP 0

Frau Ziegltrum begrüßt die Bezirksausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse und der Polizei. Frau Dr. Hentschel und Frau Dr. Miehle werden später eintreffen. Es sind 25 von 27 BA-Mitgliedern anwesend.

0.1 Änderungen der vorläufigen Tagesordnung

Frau Ziegltrum stellt die Nachträge laut Liste vor und ergänzt, dass Frau Beer vom Kindersicherheitsfest berichten möchte. Dies wird als TOP 0.3 angesetzt. Unter TOP 0.4 möchte Herr von Ferrari etwas sagen. Punkt 7.1.1 soll im Anschluss an Block 2 behandelt werden. Dazu wird noch Herr Landtagsabgeordneter Markus Blume eintreffen und zum aktuellen Stand des Gymnasiums Trudering sprechen.

Zustimmung einstimmig

Frau Dr. Hentschel übernimmt die Sitzungsleitung.

0.2 Genehmigung der Niederschrift der BA-Sitzung vom 24.05.2012

Zustimmung einstimmig

0.3 Frau Beer berichtet vom Kindersicherheitsfest mit Ausstellungswoche in der Mes-
sestadt vom 10. - 15.06.12, das der BA mit Budgetentscheidung vom 24.05.12 ge-
fördert hatte. Es gab verschiedene Stände, die Kinder konnten mit einem Pass
verschiedene Stationen ablaufen, z.B. lernen giftige Pflanzen zu erkennen oder
auch die Wasserwacht und die Polizei treffen. Besonders interessant sei der Erleb-
nisparcours für Erwachsene gewesen, der dem Besucher das häusliche Umfeld
aus der Sicht eines 18-monatigen Kindes vor Augen führte. Die Veranstaltung sei
gut besucht gewesen und man habe viel gelernt.

Frau Dr. Hentschel bekräftigt, dass sich der BA-Zuschuss gelohnt habe.

Kenntnisnahme einstimmig

0.4 Herr von Ferrari verabschiedet sich aus dem Bezirksausschuss. Aus gesundheitlichen Gründen könne er das Amt nicht mehr entsprechend ausüben. Er bedankt sich allseits für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem BA weiterhin alles Gute.

Frau Dr. Hentschel dankt Herrn von Ferrari für seine Mitarbeit und wünscht ihm Gesundheit und weiter alles Gute.

Herr Danner wendet sich als Fraktionssprecher an Herrn von Ferrari, dankt für die gute und lange Zusammenarbeit und hebt nochmals dessen Kompetenz im Baumschutz hervor. Er bedauert den Abschied, hat aber vollstes Verständnis und wünscht ebenso Gesundheit und weiterhin alles Gute.

Kenntnisnahme einstimmig

TOP 1: Entscheidungsangelegenheiten

1.1 (E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes
im Stadtbezirk 15 Trudering-Riem
Einziehung der Gesamtstrecke des Bruchwegerls
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09336

Frau Dr. Hentschel stellt die Beschlussvorlage vor und fragt nach Wortmeldungen. Es kommen keine auf, sodass abgestimmt wird.

Zustimmung einstimmig

1.2 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Truderinger Burschenverein von 1895 e.V.
Kauf einer Modulbar
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09458

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss Allgemein.

Der Vorschlag von Frau Döring sei gewesen, den Zuschussantrag in den Summen zu drehen und bei 3.000,- EUR Eigenanteil einen Zuschuss von 1.200,- EUR zu gewähren. Dies wurde mit 6 zu 1 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde der Antrag mit der Maßgabe, die Modulbar anderen Vereinen und Einrichtungen im Stadtbezirk kostengünstig zur Verfügung zu stellen, mehrheitlich mit 6 zu 1 Stimmen befürwortet.

Herr Danner möchte den Vorschlag von Frau Döring aus dem Unterausschuss mit drei Punkten unterstützen. Erstens sei auffällig, dass laut Angebot der Absender dieselbe Adresse habe wie der Empfänger, dies mache keinen guten Eindruck. Zweitens handele es sich um eine Cocktailbar, die wirtschaftlich eingesetzt werde, sodass erhebliche Einnahmen zu erwarten seien. Die Bar würde sich sicher gut selber finanzieren, sodass der Zuschuss gemindert werden könnte. Drittens müsse man fragen, ob die Anschaffung einer Cocktailbar unter Kulturförderung falle. Weitergedacht würde man den Alkoholkonsum unter Jugendlichen unterstützen. Diese Argumente gäben Anlass, den Zuschuss zu senken, 70 % seien jedenfalls zu hoch. Er schlägt vor, den Antrag zurück in den UA zu verweisen und dort nochmals zu beraten.

Frau Dr. Hentschel stellt fest, dass dieser Antrag zur Geschäftsordnung zuerst abgestimmt werden müsse. Da aber mehrere Wortmeldungen anstehen, die man zur Meinungsbildung gerne jetzt hören würde, fragt sie Herrn Danner, ob er mit der Weiterführung der Debatte einverstanden sei. Herr Danner stimmt zu.

Frau Ziegltrum führt aus, dass zwar die Adresse übereinstimme, der Name aber ein anderer sei. Bei den Cocktails müssten auch die nichtalkoholischen Getränke gesehen werden.

Frau Haarstick meldet sich als Jugendbeauftragte. Es sei ein schlechtes Zeichen für die Jugendkultur, eine Bar zu kaufen, selbst wenn dort auch nichtalkoholische Getränke angeboten würden.

Herr Brock weist darauf hin, dass man mit der Bar den Vereinen helfen könnte, Hygienievorschriften einzuhalten. Dazu bedürfe man auch beim Wasserausschank einer entsprechend ausgestatteten Bar.

Frau Dr. Hentschel will dem Verein nicht unterstellen, Vorschriften im Jugendschutz zu umgehen. Förderfähig sei der Antrag jedenfalls, das habe das Direktorium bestätigt.

Herr Danner spricht Frau Ziegltrum und Herrn Brock an. Er habe sich die Homepage vom Burschenverein angesehen. Die Bilder würden nicht den Eindruck von alkoholfreien Feiern vermitteln. Das dürfe auch sein, aber man müsse dennoch nach der Kulturförderung fragen. Er neige dazu dies zu verneinen. Vielmehr wäre es eine Förderung eines wirtschaftlichen Unternehmens. Es sei sicher kein Zufall, dass der Verkäufer der Bar beim ehemaligen Vorsitzenden des Burschenvereins ansässig ist.

Laut Herrn Steinberger ist formal nichts entgegenzusetzen. Inhaltlich fügt er an, dass nicht gleich weniger Alkohol konsumiert würde, wenn man die Bar nicht besuchen würde. Allerdings sollte die Bar wie auch das früher bezuschusste Zelt verschiedenen anderen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem kämen Folgekosten wie z.B. für Lagerung und Reinigung hinzu, die der Verein tragen müsse. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

Frau Haarstick hält die Diskussion um die auszuschenkenden Getränke nicht für zielführend. Man solle am kulturellen Aspekt ansetzen.

Frau Dr. Hentschel erkennt zwar nicht direkt eine kulturelle Ausrichtung, aber eine bürgerschaftliche. Dies gebe den Ausschlag.

Herr Schall betont, dass man Anträge, die der Ortsgemeinschaft nutzen, fördern könne. Der Verein bereichere mit seinen Festen das Stadtbezirksleben, wo es in der heutigen Zeit angesichts des Aufwands und der Kosten immer schwieriger sei, Organisatoren zu finden. Daher solle man hier zusagen.

Frau Bachhuber rät zum Verweis des Antrags in den Unterausschuss. Man könnte auch jemanden vom Verein dazu einladen.

Dazu fügt Herr Danner an, dass der Antrag nicht termingebunden sei.

Herr Steinberger hebt die langfristige Wirkung der Investition hervor. Gerade am Vortag beim Treffen der BA-Vorsitzenden mit der Bürgermeisterin habe man sich darauf verständigt, bei der Verwendung der Budgetmittel mehr auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit setzen zu wollen und sich bei einmaligen Festen, wo schnell 1500 EUR abgerufen würden, zurückhalten solle.

Herr Rösch widerspricht, den Kauf einer Theke für 4500 EUR unter bürgerschaftliches Engagement zu fassen. Der Verein könnte die Bar leicht selber kaufen.

Das weist Herr Steinberger zurück, da dafür keine Anhaltspunkte vorlägen.

Herr Dr. Kronawitter sieht keinen Bedarf, nach dieser breiten Diskussion den Antrag nochmals im UA zu behandeln. Wer den Einwand bringe, mit der Bar würde der Alkoholkonsum gefördert, müsse sich auch ansehen, wie Jugendliche zur Zeit des Truderiner Volksfestes beim nahegelegenen Supermarkt Alkohol bezogen hätten und dann bereits alkoholisiert zum Fest gegangen seien. Man könne das nicht alles bearbeiten.

Herr Danner weist das zurück und führt zum Anschaffungspreis der Bar aus, er habe ein Angebot gefunden, eine 5-teilige Bar für 100 EUR zu mieten. So könne man mit derselben Summe eine Bar für 42 Feste mieten.

Frau Dr. Hentschel distanziert sich davon. Der Wunsch des Vereins sei, die Bar selber anzuschaffen und langfristig zu nutzen.

Abstimmung über den Verweis in den Unterausschuss

4 Stimmen dafür, somit Ablehnung mehrheitlich

Abstimmung gemäß Votum des Unterausschusses

8 Stimmen dagegen, somit Zustimmung mehrheitlich

- 1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Familienzentrum Messestadt Riem e.V.
Anschaffung von zwei Sitzgarnituren
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09459

Herr Steinberger trägt aus dem Unterausschuss vor. Man habe den Antrag einstimmig befürwortet.

Zustimmung einstimmig

TOP 2: Bürgerschreiben

- 2.1 Ruhestörung durch Jugendliche am Kinderspielplatz in der Anton-Geisenhofer-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02010

Der Verfasser des Schreibens ist nicht anwesend.

Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor und fragt den Vertreter der Polizei nach den Erfahrungen. Dieser antwortet, die Ruhestörung sei seinerzeit eingestellt worden.

Frau Salzmann-Brünjes fragt, ob man den Jugendlichen auch einen Platzverweis erteilen könne.

Seitens der Polizei wird ausgeführt, dass in dem Fall, wo die Ruhestörung aufgehört habe, sich die Jugendlichen aber nicht entfernten und das Privatgrund sei, nichts zu machen sei. Die Streife stelle nur die Ruhestörung vor Ort ein. Nur wenn eine Anzeige erstellt wird, könne nachvollzogen werden ob einzelne Personen mehrfach beteiligt seien.

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, die Jugendbeamtin hinzuzuziehen. Im Fall von Privatgrund könnte ggf. ein Hausverbot erteilt werden.

Herr Danner erinnert sich ähnliche Fälle vom letzten Jahr. Für Kinder gebe es viele Spielplätze usw., für Jugendliche sei das Angebot geringer. Man sollte eine nachhaltige Lösung suchen. Der Aufenthaltsort sollte weiter weg von Schlafzimmern sein, da sonst selbst einfache Unterhaltungen in Fensternähe unangenehm seien. Frau Salzmann-Brünjes will das Schreiben weiterleiten und darum bitten, dass für die Jugendlichen ein Platz geschaffen werde. Ggf. könne man auch Streetworker hinschicken.

Herr Dr. Kronawitter unterstreicht den Beitrag von Herrn Danner. Man wollte einmal einen Platz freihalten, diese alte Idee sollte wieder hervorgeholt werden. Man könnte das Thema auch im Unterausschuss und der Jugendbeauftragten behandeln.

Abstimmung über den Verweis in den Unterausschuss Schule und Soziales mit Beiziehung der Jugendbeauftragten.

Zustimmung einstimmig

- 2.2 Parksituation Friedenspromenade/ Ottilienstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02022

Der Bürger stellt sein Anliegen vor. Er wünscht ein absolutes Haltverbot über die Länge von 5 Autos an der Einmündung der Ottilienstraße in die Friedenspromenade, um die Sicht und die Platzverhältnisse für die einfahrenden Autofahrer zu verbessern.

Herr Schall hatte sich die Stelle schon am Rande des anderen Ortstermins (s. Block 7.4) angesehen. Er würde sogar von der Vogesenstraße bis zur Wasserburger Landstraße immer in den Abbiegebereichen ein Haltverbot verlangen.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, das Schreiben weiterzuleiten und an allen Einmündungen entlang der Friedenspromenade, wo nicht bereits geschehen, ein absolutes Haltverbot über die Länge von jeweils ca. 5 Autos zu fordern.

Zustimmung einstimmig

Herr Landtagsabgeordneter Markus Blume, der jetzt nach Block 2 seinen Vortrag halten sollte, ist noch nicht anwesend. Man fährt in der Tagesordnung fort.

**TOP 3: Antwortschreiben der Landeshauptstadt München
Nur Punkt 3.6 soll ohne Behandlung zur Kenntnis genommen werden.**

Kenntnisnahme einstimmig

- 3.1 Platzsharing für Hortplätze
- ein Beitrag zur Versorgungsgerechtigkeit in Trudering-Riem
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 02356

Frau Dr. Hentschel begrüßt das Angebot, mit der neu zuständigen Mitarbeiterin des Referats für Bildung und Sport über das Platzsharing zu beraten und wird einen Termin vereinbaren.

Zustimmung einstimmig

- 3.2 Änderungen an der Sammelgarage an der Riemer Straße / Gewofag-Wohnanlage
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03179

Frau Salzmann-Brünjes lobt die Ankündigung einer Mieterbefragung durch die Gewofag. Man dürfe sich aber nicht verträsten lassen, der Bedarf an der Schaffung neuer Räume sei dringend. Am besten sollte die Gewofag-Geschäftsführerin den Vorgang selber betreuen. Das Sozialreferat solle sich an den Umbaukosten beteiligen.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, als Rückmeldung die Mieterbefragung zu begrüßen und auf die Brisanz hinzuweisen. Außerdem solle das Sozialreferat zur Kostenbeteiligung aufgefordert werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.3 Energieeffiziente und betriebskostengünstige Bauweise der Grundschule Riem
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03700

Zusatzantrag

Herr Danner stellt das Antwortschreiben und seinen Zusatzantrag vor. Gerade der Punkt in der Antwort, man wolle keine Solaranlage bauen, da die Vereine abends Sport machten und dann duschen würden wo keine Sonnenenergie da sei, werde der Energiefrage nicht gerecht.

Frau Dr. Hentschel stimmt beim dritten Punkt zu, worin eine fachlich qualifizierte Prüfung der Einbindung einer solarthermischen Anlage in die Wärmeversorgung gefordert wird. Beim zweiten Punkt, worin nach erfolgter Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes die Wirtschaftlichkeit einer kombinierten Dachbegrünung/PV-Anlage auf einem der beiden südlichen Dächer (ohne Holzkonstruktion) geprüft werden solle, gibt Frau Dr. Hentschel zu bedenken, dass eine solche Anlage schwer mit einer Holzbauweise zu vereinbaren sei.

Herr Danner legt dar, dass voraussichtlich am 27.06.12 im Vermittlungsausschuss des Bundestages das Energiegesetz verhandelt werde. Die Wirtschaftlichkeit lasse sich erst anhand der neuen Gesetzesfassung beurteilen.

Herr Dr. Kronawitter verlangt die Maßgabe, dass es keine Verzögerung beim Bau der Grundschule geben dürfe. Man habe schon im Stadtrat beantragt, dass mehr Solaranlagen auf Schulen gebaut werden sollen. Der Satz „Ihre Antwort zeugt in diesem Punkt leider nicht von hoher Sachkenntnis“ solle gestrichen werden.

Herr Danner sagt zu, den Satz zu streichen.

Frau Dr. Hentschel lässt die Punkte getrennt abstimmen.

Ziffer 2 des Zusatzantrags

Zustimmung mehrheitlich gegen 4 Stimmen

Ziffer 3 des Zusatzantrags

Zustimmung einstimmig

- 3.4 Änderung des Bebauungsplans 913 im Bereich Schmuckerweg zwischen Kirchtruderinger und Truderinger Straße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03759

Zusatzantrag

Frau Dr. Hentschel stellt den ursprünglichen Antrag vor und Herr Danner den Zusatzantrag. Man ist einhellig der Meinung, dass im Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu viele Abteilungen mit gegensätzlichen Ansichten mitgewirkt hätten, daher müsse der Vorgang nun zur Chefsache erklärt werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.5 Absicherung des Fahrradweges von der Messestadt ins zukünftige Truderinger Gymnasium und Einrichtung einer Schulbusverbindung
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01919

Herr Danner zitiert, dass das Baureferat sich gegen die Roteinfärbungen der Querungen ausspreche. Es liege aber ein Zwei-Richtungs-Radweg vor. Er beantragt, statt der Roteinfärbung das weiße Fahrradsymbol für die gegenläufigen Richtungen anzubringen.

Frau Dr. Hentschel formuliert einen Prüfungsantrag: das Baureferat solle in Vernehmen mit dem Kreisverwaltungsreferat prüfen ob das möglich sei, zumal ein kombinierter Fuß- und Radweg gegeben sei. Allen Verkehrsteilnehmern solle die größtmögliche Sicherheit zukommen. Die Ablehnung der roten Markierungen sei hingegen nachvollziehbar und solle hingenommen werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.6 Umfahrungsstraße für Kirchtruderling, Lärmschutz für Anwohner östlich der Straße Schatzbogen, Am Moosfeld
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01846

- 3.7 Straßenwidmung im 2. und 3. Bauabschnitt der Messestadt und Unterbindung des Park- und Suchverkehrs im Wohngebiet während Messen
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03769

Frau Beer stellt den Zusatzantrag vor. Lastkraftwägen in den Wohnstraßen seien für die Anwohner, für die Fahrer und das Wohngebiet insgesamt eine Belastung, welche man vermeiden müsse.

Frau Salzmann-Brünjes fügt an, dass das irreführende unzutreffende Schild zum Busparkplatz zwar abmontiert wurde, dieses aber dort keinesfalls noch einmal verwendet werden solle.

Zustimmung einstimmig

- 3.8 Antrag der Gemeinde Aschheim auf Erweiterung der Bezeichnung "S-Bahnstation Riem" zu "S-Bahnstation Riem-Dornach"
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03646

Frau Dr. Hentschel stellt die Original-Antwortschreiben vor, die der BA nun auf Nachfrage erhalten hat.

Herr Schall will fragen, ob der Bezirksausschuss ein Entscheidungsrecht bei Bahnhofsnamen habe und wieviele Stationen in den letzten 10 Jahren im MVV-Gebiet umbenannt wurden.

Herr Dr. Kronawitter erinnert sich, dass man damals bei den U-Bahn-Haltestellen Messestadt mitreden durfte, so sollte man wenigstens auch hier mitreden dürfen.

Herr Danner befürchtet, als nächstes könnte jemand einen Bahnhofsnamen „Gronsdorf-Waldtrudering“ fordern.

Es wird abgestimmt, nach den Umbenennungen der letzten 10 Jahre zu fragen. Ein Entscheidungsrecht der Bezirksausschüsse kann nicht bestätigt werden, es wird aber noch in der Satzung nachgeschlagen.

Zustimmung einstimmig

TOP 4: Anträge von BA-Mitgliedern

- 4.1 Parkbank für Waldtrudering
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02020

Frau Aschl stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.2 Fahrradfreundliche Absenkung von Gehsteigen in der Felicitas-Füss-Straße und der Hugo-Weiß-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02018

Herr von Ferrari stellt den Antrag vor.

Frau Salzmann-Brünjes gibt zu bedenken, das sei ein privater Weg. Sie stimme auch für die Absenkung, diese dürfe aber die Anwohner nichts kosten.

Zustimmung einstimmig

- 4.3 Aufstellen von Infoschildern am Truderinger Wald zur Eindämmung der Ablagerung von Gartenabfällen
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02019

Herr von Ferrari stellt den Antrag vor.

Frau Dr. Hentschel stimmt zu und fügt an, dass sich bei der Ablagerung von Gras die Zecken sehr vermehren, das solle man auch den Müttern der kleinen Kinder sagen.

Herr Schall will die Hausverwaltungen drauf hinweisen.

Frau Beer bringt eine Postwurfsendung für die Anwohner ins Gespräch.

Frau Dr. Hentschel spricht sich gegen eine Postwurfsendung, aber für das Schild aus.

Zustimmung einstimmig

- 4.4 Mobile Toilette am Parcours-Spielplatz am Riemer See
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02024

Frau Dr. Miehle stellt den Antrag vor.

Frau Beer fragt, ob sie richtig in der Annahme gehe, dass das sogenannte Spielband gemeint sei. Einen eindeutigen Parcours-Platz gebe es ja noch nicht. Dies trifft zu.

Herr Danner ist der Meinung, dass man zu der einen vorhandenen mobilen Anlage keine zweite brauche. Allenfalls könne man die eine versetzen, sodass sie von beiden Orten gut zu erreichen und zu sehen sei. Der Antrag solle in die Bereisungskommission mit dem Landschaftsarchitekten im Riemer Park verwiesen werden.

Frau Haarstick wollte das gleiche sagen.

Herr Steinberger erwähnt den Termin vom 12.06.12 im Referat für Gesundheit und Umwelt wegen des Seniorenstadtteilplans. Dort habe man auch die Toiletten thematisiert und die Bedeutung hervorgehoben. Im Riemer Park solle die vorhandene mobile Toilette nicht versetzt werden.

Herr Danner fordert die dauerhafte Öffnung der Toilette am Kiosk, was bekanntlich schon öfters abgelehnt worden sei.

Frau Beer unterstützt diese Forderung. Aber trotzdem brauche man direkt am Spielplatz eine weitere Toilette. Gerade Besucher mit mehreren Kindern bräuchten das.

Frau Dr. Hentschel lässt über den weitergehenden Antrag wie schriftlich vorliegend abstimmen. Über die Versetzung der bestehenden Toilette würde man ggf. danach abstimmen.

Zustimmung mehrheitlich mit 17 Stimmen

- 4.5 Verkehrskonzept für die Zulieferung und den Abtransport von Baumaterialien während der Realisierung weiterer Bauvorhaben in der Messestadt
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02023

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 7.1.1 Frau Dr. Hentschel ruft Tagesordnungspunkt 7.1.1 auf, zu welchem Frau Dr. Miehle aus dem Unterausschuss Schule und Soziales berichten soll und Herr MdL Markus Blume vom Gespräch im Ministerium zum Truderinger Gymnasium.

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss Schule und Soziales:

Fr. Beer als Teilnehmerin der Elternbesuchsgruppe zum Gymnasium Oettingen stellt kurz das pädagogische Konzept vor. Es ist ein einzigartiges bayerisches Pilotprojekt und noch in der Versuchsphase und ist bis jetzt nur in der 5. und der laufenden 6. Klasse getestet, die 7. Klasse ist im Aufbau. In der Unterstufe sind wesentliche pädagogische Elemente aus dem Grundschulbereich übernommen und wurden weiterentwickelt. Eine Erfahrung des gymnasialen Zugs mit diesem Konzept bis zum Abitur liegt noch nicht vor.

Räumlich setzt es sogenannte "Lernlandschaften" voraus, d.h. alle Jahrgangsklassen sind in einer Art offenem Großraumbüro - nach Einzelklassen gegliedert - untergebracht. Nähere Details s. Anhang Lern- und Lehrkonzept. Das Gymnasium Trudering hat dazu die räumlichen Voraussetzungen, es ist in einer offenem (System)Bauweise konzipiert.

Eine wesentliche Voraussetzung sind gute Schallwerte, in Oettingen u.a. verwirklicht durch den Einbau von Teppichböden. Ein "zentrales" Thema der letzten BA Sitzung war in diesem Zusammenhang auch besagter Teppichboden, deshalb kam beim Runden Tisch Gymnasium Trudering im Baureferat der Bodenbelag zur Sprache - doch es ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht:

-Gegen einen Teppichboden gibt es gesundheitliche und vor allem brandschutzrechtliche Bedenken.

-Oettingen ist ein Altbau und für dieses Konzept "nachgerüstet" worden, da war der Teppichboden vielleicht die einzige Möglichkeit, um ausreichende Schallschutzbedingungen zu erreichen. Das Truderinger Gymnasium ist ein Neubau, von vornherein für ein offenes Konzept ausgerichtet (Stadtschulrat Schweppe war ja in Oettingen dabei) und erfüllt bereits für ein Klassenzimmer bessere Nachhallzeiten: 0,4-0,5 sec. als die vorgeschriebene DIN Norm (0,5-0,7sec.). Damit ist bauweise die beste zu erreichende Norm erfüllt. Die Stellungnahme des Baureferat steht noch aus.

Ob das Oettinger Konzept 1.1 in Trudering umgesetzt werden kann, hängt von mehreren Faktoren ab:

- eine Elterngruppe hauptsächlich aus der Messestadt wünscht folgendes Konzept, diese Gruppe muß allerdings nicht repräsentativ für die restliche Elternschaft sein. Es ist eher zu erwarten, dass ein großer Teil der Truderinger Eltern dem Konzept - da noch nicht vollständig erprobt - eher skeptisch gegenüberstehen.*
- evt. könnten auch Teilelemente - auf Trudering angepaßt - übernommen werden.*
- die letzte Entscheidung hängt vom im Febr. 2013 neu zu bestellenden Schulleiter/in ab. Mit ihm/ihr kann der Sachverhalt erst in einem einzuberufendem Runden Tisch nächstes Frühjahr in einer abschließenden Gesprächsrunde geklärt werden.*

Herr MdL Markus Blume berichtet von der Gesprächsrunde im Landtag. Dort waren Eltern der Grundschulkinder, der Kinder der Vorläuferklassen, Mitglieder des Fördervereins, vom BA 15 Frau Dr. Miehle, der Abteilungsleiter für Gymnasien im Kultusministerium und Herr Stadtschulrat Schweppe sowie eine Vertreterin des Ministerialbeauftragten Ost dabei.

Zum pädagogischen Konzept: man wolle nicht eine einzelne Art verordnen, sondern es sich offen halten und auf innovative Lernförderung setzen. Das Kultusministerium sei sehr aufgeschlossen. Von der Elternschaft kam die Frage, inwieweit man Einfluss nehmen könne, wo das Konzept doch vom künftigen Schulleiter abhängen würde. Das könne man in der Tat beamtenrechtlich bei der Stellenausschreibung nicht exakt fordern, man könne aber durchaus Offenheit verlangen und sich bemühen, einen entsprechenden Bewerber zu bekommen.

Die baulichen Voraussetzungen wären soweit gegeben, der Einsatz von neuen Medien werde möglich.

Die Frage nach dem Teppich wurde ebenfalls behandelt. Sowohl das Kultusministerium als auch Stadtschulrat hätten versichert, dass ein Teppich nicht zwingend sei, den Effekt könne man auch anders erreichen. Man würde nun wie vorgesehen bauen. Sollte sich im Lauf der Entwicklung des Konzepts rausstellen dass der Teppich doch nötig sei, könnte man das immer noch auch in einzelnen Räumen nachrüsten.

Die Schulausrichtung sei vorgegeben durch die Vorläuferklassen mit Englisch als erster Fremdsprache und Französisch bzw. Latein als zweiter. Eine dritte Sprache sei noch nicht festgelegt.

Das Ganztagsangebot werde auf jeden Fall eingerichtet. Im Kultusministerium gehe man von mindestens einem Ganztagszug aus. Der Antrag dafür müsse bis März 2013 gestellt werden.

Zur Frage der Elternschaft, welche Kinder künftig das Truderinger Gymnasium besuchen könnten, habe man gehört, dass zunächst alle Vorläuferklassen eingeschlossen seien. Es gebe aber noch Platz für weitere. Im ersten Jahr mit sei mit mehr als 4 fünften Klassen zu rechnen, es werde aber keine 5-zügige Schule auf Dauer. Nach Bedarf werde man flexibel zusätzliche Kapazitäten anbieten können. Das Gymnasium sei für den gesamten 15. Bezirk vorgesehen, das Augenmerk richte sich nicht nur auf die Messestadt.

Fahrplan: Ausschreibung der Schulleiterstelle im Herbst 2012, Benennung durch den Minister Ende 2012, dann Auswahl des Lehrkörpers, Einschreibung ab Mitte Mai 2013, Betriebsaufnahme zum 01.08.13

Die Fragen zur verkehrlichen Anbindung (ÖPNV, Radwege), wo sich einige Eltern besorgt zeigten, solle ggf. nochmals der Bezirksausschuss verfolgen.

Herr Blume dankt der Bürgerschaft für ihr großes Engagement.

Frau Dr. Hentschel ergänzt, dass das Baureferat wegen Brandschutz keinen Teppich in der Schule verlegen wolle. Dafür bräuchte man flächendeckende Brand- schutzmelder, die enorme jährliche Wartungskosten nach sich ziehen würden.

Ggf. könne man aber Teppiche einzeln auslegen.

Herr Blume antwortet, dass auch Herr Stadtschulrat Schweppe Teppich in einzelnen Räumen in Erwägung ziehen würde.

Herr Danner lobt die Zusammenarbeit des Bezirksausschusses mit den Eltern, nun habe man eine klarere Richtung und sei für heute gut informiert. An den Verkehrsfragen werde der BA dranbleiben. Er bedankt sich bei Herrn Blume.

Eine Bürgerin stellt kurz den Förderverein zum Truderinger Gymnasium vor. Solange kein Elternbeirat bestehe, diene er dahingehend als Plattform. Man sammle bereits Geld und würde sich über das Engagement weiterer Eltern freuen.

Herr Blume lobt die Gründung des Förderverein, dies sei das erste offizielle Gremium zum Gymnasium. Zur Frage von Frau Salzmann-Brünjes nach einem neuen runden Tisch rät er, den künftigen Schulleiter in den BA oder in einen Unterausschuss einzuladen. Im Gegensatz zu früher habe eine Schulleitung heute eine zentralere Aufgabe und habe mehr zu entscheiden.

Nach der Sitzungspause begrüßt Frau Dr. Hentschel Herrn Dipama vom Ausländerbeirat München, der sich zur Zeit über die Bezirksausschussarbeit informiert.

TOP 5: Anhörungen

- 5.1 Fahrradstellplatzkonzept (2. Realisierungsabschnitt), Anhörung der Bezirksausschüsse zu den Detailplanungen

Herr Schall erkennt weitgehende Eingriffe in das Straßengefüge. Die vorgesehenen Stellplätze an der Truderinger Straße sollten in der Aktive-Zentren-Gruppe behandelt werden. An der Wasserburger Landstraße könne man zustimmen. Herr Danner denkt an ein Corporate-Design für die Fahrradständer im Ortszentrum, was man in der Aktive-Zentren-Gruppe diskutieren könnte.

Frau Dr. Hentschel will den Gewerbeverband Wasserburger Landstraße beteiligen.

Zustimmung einstimmig

- 5.2 Lärminderungsplan für München, Entwurf des Lärmaktionsplans; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 08119, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.04.12; Anhörungsverfahren für die Bezirksausschüsse

Zusammen mit TOP 9.7

Frau Salzmann-Brünjes weist auf das Schreiben vom Münchner Forum (9.7) hin. In Gebieten außerhalb des Mittleren Rings sei zu dürftig gemessen worden, die großen Einfallstraßen seien nicht berücksichtigt worden, man solle die Stadt zur Nachbesserung auffordern.

Zustimmung einstimmig

- 5.3 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Teilflst.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedlung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12

Frau Dr. Hentschel ruft TOP 9.5 auf, das Schreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft zur Gewerbeansiedlung Stolzhoferstraße.

Kenntnisnahme einstimmig

Abstimmung über die Anhörung zum Grundstücksverkauf zusammen für die Punkte 5.3 bis 5.6

Zustimmung einstimmig

- 5.4 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Teilflst.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedlung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12

- 5.5 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Teilflst.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedlung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12

- 5.6 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Teilflst.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzthofstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12
- 5.7 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 1408/253, Gemarkung Trudering, Adresse Heinrich-Böll-Straße, Nähe Georg-Kerschensteiner-Straße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1728I, für die Unterbringung der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Kai wird dringend ein Ersatzstandort in der Messestadt benötigt
Zustimmung einstimmig
- 5.8 Informationsveranstaltung der Bundeswehr auf dem Willy-Brandt-Platz vom 26.-28.07.12
Zustimmung einstimmig
- 5.9 Feuerwerk Lehrer-Götz-Weg 23 anlässlich eines Sommerkonzerts am 06.07.12
Im Gremium kommen Bedenken wegen Emmssionen und Brandschutz auf. Daher will man das Feuerwerk ablehnen.
Ablehnung einstimmig
- 5.10 Hofbräudult am 21.07.12
Zustimmung einstimmig

TOP 6: Bürger-/Einwohnerversammlung

TOP 7: Unterausschüsse/Ortstermine

7.1 UA Schule und Soziales

7.1.1 Gymnasium Trudering - pädagogisches Konzept und fachliche Ausrichtung
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01978

7.1.2 Publikationen und Infoveranstaltungen in anderen Muttersprachen über das Bayerische Schulsystem
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01981

Frau Dr. Miehle stellt den neuen Antrag des Unterausschusses vor, der auf dem Antrag der SPD-Fraktion aus der BA-Sitzung vom 24.05.12 aufbaut.

Zustimmung einstimmig

7.2 UA Kultur:

7.3 UA Planung:

- 7.3.1 Bürgerschreiben zur Nachverdichtung in Waldtrudering, Projekt "Wohnidylle im Vogelpark"

Herr Danner wird das Thema in die nächste Besprechung bei der Lokalbaukommission einbringen und im Plenum berichten.

Kenntnisnahme einstimmig

- 7.3.2 Bauvorhaben Karl-Dressel-Straße, Neubau einer Tankstelle mit Shop, zweier Wohnungen und eines Waschanlagengebäudes

Herr Danner gibt aus dem Unterausschuss bekannt, dass man dem Bauvorhaben zustimmen solle.

Zustimmung einstimmig

Anschließend wird der Zusatzantrag für die Elektrotankstellen vorgestellt.

Zustimmung einstimmig

7.4 UA Bau und Verkehr:

- 7.4.1 Schulweg in Kirchtrudering sichern
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01923

Herr Schall teilt mit, dass die Ortstermine zu den Punkten 7.4.1 bis 7.4.3 noch nicht stattgefunden hätten und die Behandlung insofern vertagt werde.

Zustimmung einstimmig

- 7.4.2 Kreuzungsbereich Heltauer Straße/ Xaver-Weismor-Straße entschärfen
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01925

- 7.4.3 Fragwürdige Verkehrsraumnutzung durch einen Autohandel auf dem Grundstück Wasserburger Landstr. 177/ Zaunkönigweg
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01967

- 7.4.4 Abzäunung des städtischen Grünstreifens Schatzbogen/ Truderinger Str. 198
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01964

Herr Schall trägt aus dem Protokoll des Ortstermins vom 19.06.12 vor:
Herr Kistner von Kinderkrippe berichtet, dass viele Leute Ihre Notdurft in der Grünanlage verrichten und dies ein nicht zumutbarer Zustand sei.

Nach Begutachtung des Grünstreifens wird festgestellt, dass mutwillig ein Weg zwischen Truderinger Straße und der rückwärtigen Bebauung geschaffen wurde. Die Teilnehmer kamen zu dem Entschluss, dass nur ein Zaun Abhilfe schaffen könne. Herr Kistner bietet an, das Material für den Zaun zu zahlen. Der Errichtung solle von der Stadt finanziert werden.

Diesem Vorschlag stimmen die Teilnehmer des OT einstimmig zu.

Zustimmung einstimmig

- 7.4.5 Packstation in der Messestadt
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03374

Herr Schall gibt an, dass das gesamte Antrag noch innerhalb der Post geprüft werde. Insofern werde der Vorgang vertagt.

Zustimmung einstimmig

- 7.4.6 Verkehrsicherheit Heilwigstr, Ottilienstr - Friedenspromenade -
BA- Antrag 08-14 / B 03647; Ortstermin vom 20.06.12

Herr Schall trägt aus dem Protokoll des Ortstermins vom 20.06.12 vor:

Nach der Besichtigung des Straßenabschnittes werden folgende Verbesserungsvorschläge eingebracht:

- Freischneiden der Bäume, die die Leuchten am Fahrradweg verdecken, durch den Gartenbau.

- Hinweis der Landeshauptstadt München an die anliegenden Grundstücksbesitzer, dass die Bäume, die die Straßenbeleuchtung verdecken, frei geschnitten werden sollen.

- Verbesserung der Beleuchtungssituation an der Ecke Friedenspromenade / Solalindenstraße

Zustimmung einstimmig

7.5 UA Allgemeines:

- 7.5.1 Zusatzschilder für Straßen verdienter Münchnerinnen und Münchner im Stadtbezirk
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01789

Herr Steinberger trägt aus dem Unterausschuss vor.

Den vom Vermessungsamt in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv erarbeiteten Erläuterungstexten wird wie vorgeschlagen zugestimmt. Die Anzahl und Ausführung der Erläuterungsschilder wird wie folgt vorgeschlagen.

Bürgermeister-Keller-Straße

1 doppelseitiges Schild Kreuzungsbereich Unterführung Lehrer-Götz-Weg
2 einseitige Schilder Ecke Josef-Hagen-Straße / Ecke Salzmesserstraße

Frau-von-Uta-Straße

2 doppelseitige Schilder Ecke Karotschstraße / Ecke Truchthari-Anger

Horst-Salzman-Weg

1 doppelseitiges Schild Ecke Wasserburger-Landstraße

Hugo-Weiss-Straße

1 doppelseitiges Schild Ecke Friedenspromenade

Josef-Brückl-Straße

2 doppelseitige Schilder Ecke Zehntfeldstraße / Ecke Hugo-Lang-Bogen

Karl-Breu-Weg

1 doppelseitiges Schild Ecke Leschkircherstraße

Ernst-Hochholzer-Straße

1 doppelseitiges Schild Ecke Wasserburger-Landstraße

Felicitas-Füss-Straße

1 doppelseitiges Schild Ecke Friedenspromenade

Lehrer-Götz-Weg

3 doppelseitige Schilder Kreuzungsbereich Bürgermeister-Keller-Straße
(Unterführung)
Ecke Truderinger Straße
Ecke Kirchtruderinger Straße

Finanzbedarf aus dem BA-Budget 3.440,-- EUR auf Basis der vorliegenden Kosten für Erstellung und Anbringung. In diesen Kosten ist die Anbringung enthalten.
13 Stck doppelseitige Schilder à 240,-- EUR = 3.120,-- EUR
2 Stck einseitige Schilder à 160,-- EUR = 320,-- EUR
Ausführung – Metallschild emailliert.

Zustimmung einstimmig

7.5.2 Antwort des KVR vom 29.05.12 zur Nachfrage zum LZA-Bauprogramm

Herr Steinberger teilt mit, das KVR habe die Aufnahme in das LZA-Bauprogramm bestätigt.

Kenntnisnahme einstimmig

7.5.3 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss der Hip-Hop-Initiative
Messestadt Riem

Herr Steinberger gibt die Punkte 7.5.3 bis 7.5.9 zur Kenntnis.

Kenntnisnahme einstimmig

7.5.4 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Vereins der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus e.V. zum Passionskonzert "Stabat mater"

7.5.5 Zuwendungsbescheid vom 30.05.12 über Budgetmittel an die Bezirksvereinigung Gartenstadt Trudering e.V.

7.5.6 Zuwendungsbescheid vom 30.05.12 über Budgetmittel an den Elternbeirat des SFZ München-Ost

7.5.7 Zuwendungsbescheid vom 30.05.12 über Budgetmittel an die Deutsche Pfadfindergemeinschaft St. Georg Galileo Galilei Stamm Messestadt-Riem

7.5.8 Zuwendungsbescheid vom 30.05.12 über Budgetmittel an KIMÜ Kindergesundheit München e.V.

7.5.9 Zuwendungsbescheid vom 30.05.12 über Budgetmittel an SOS Kinderdorf e.V., SOS Kinder- und Familientreff Widmannstraße

7.6 UA Umwelt:

7.6.1 Bürgerschreiben vom 22.05.12 zu Baumfällungen in der Sonnenspitzstraße

Herr Götz bemängelt, wie mit den Leuten umgegangen werde und schlägt ein Gespräch bei der Unteren Naturschutzbehörde vor. Er würde den Termin vereinbaren.

Zustimmung einstimmig

7.7 Ortstermine

TOP 8: Baumfällungen

Herr Götz berichtet aus dem UA Umwelt. Man habe alles einstimmig beschlossen und bitte um Zustimmung.

Zustimmung einstimmig

8.1 Entscheidungen entgegen dem Votum des Bezirksausschusses:
Mönchbergstr.4, Kreuzerweg 44, Kirtaweg 34, Toni-Schmid-Str.39,
Kathreinweg 10

Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde aus anderen Gründen:
Baumfällungen auf öffentlichen Grün- und Freiflächen:

8.2	Florastr.51a	<i>Ablehnung vorbeh. Krankheit bzw. Gefährdung</i>
8.3	Günderodestr.10	<i>Keine Stellungnahme, niemand angetroffen und die angegebene Telefonnummer ist falsch.</i>
8.4	Jagdhornstr.35	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.5	Tangastr.31	<i>Ablehnung Nachbarbäume, die Bäume im rückwertigen Bereich konnten nicht besichtigt werden, die 2 Fichten mit STU 137 sollten vom Gutacher genau geprüft werden. Rest Zustimmung</i>
8.6	Schneefinkenweg 5	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.7	Zauberwaldstr.6a	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.8	Dompfaffweg 11	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.9	Solalindenstr.54	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.10	Wasserturmstr.10	<i>Ablehnung vorbehaltlich Krankheit, bei Fällung Ersatzpflanzung</i>
8.11	Florastr.20	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.12	Feldbergstr.58	<i>Ablehnung insbesondere Bäume 9 -16 Freiflächengestaltungsplan fehlt, daher komplette Ablehnung.</i>
8.13	Kilihofstr.17	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.14	Am Birkicht 12	<i>Zustimmung ohne Ersatzpflanzung</i>
8.15	Weißpfennigweg 4	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.16	Kormoranweg 3	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.17	Tsingtauer Str.59a	<i>Baum bereits gefällt, Fällgenehmigung von UN erteilt.</i>
8.18	Fauststr.68	<i>Ablehnung, da Freiflächengestaltungsplan fehlt</i>
8.19	Karl-Dressel-Str.	<i>Keine Baumfällung beantragt</i>
8.20	Postweg 48a	<i>Ablehnung</i>
8.21	Josef-Brückl-Str.28	<i>Ablehnung, Pflegeschnitt empfohlen</i>
8.22	Markgrafenstr.14	<i>Ablehnung</i>
8.23	Kirtaweg 42	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.24	Adlerstr.8a	<i>Baum 1 + 2, Ablehnung vorbeh. Gefährdung bzw. Krankheit Baum 3 Zustimmung Ersatzpflanzung bei Fällung</i>
8.25	Rotkelchenweg 21a	<i>Ablehnung</i>
8.26	Hippelstr.42	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung. Bitte um Begutachtung ob die Bodenverwerfungen von der Kiefer kommen. Bitte bei der Tochter, Frau Bawej telefonisch anmelden, Tel.Nr. ist 089/4305894 – Handy Nr. 015771968516</i>

8.27 Samlandstr.29 *Baum bereits gefällt (Borkenkäferbaum)*

TOP 9: Verschiedenes

9.1 Termine: Regionalgespräch mit der Lokalbaukommission am 25.06.12
Teilnehmen werden Frau Dr. Hentschel, Frau Salzmann-Brünjes, Herr Dr. Fuchs, Frau Aschl, Herr Danner, Herr Rösch und Frau Dr. Miehle

Zustimmung einstimmig

Veranstaltung des NordSüdForums München e.V. zum Thema "Aufarbeitung der deutschen Kolonialvergangenheit in München" am 17.07.12

Der Vertreter des Ausländerbeirats gibt auf Nachfrage durch Frau Dr. Hentschel an, dass ein neuer Termin im September komme und der BA eingeladen werde. Im Moment sei keine Antwort nötig.

Kenntnisnahme einstimmig

Terminsuche für den BA-Besuch des Oktoberfestes 2012

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, 15 Plätze an einem Tag nach der Bürgerversammlung zu reservieren. Man einigt sich auf den 28.09. bzw. alternativ den 01. oder 05.10.12 ab 17 Uhr

Zustimmung einstimmig

18.jetzt - Fest junger Erwachsener im Rathaus am 13.10.12

Frau Haarstick wird teilnehmen. Sie überlegt sich etwas, um den BA vorzustellen und gibt in der nächsten Sitzung Rückmeldung.

Kenntnisnahme einstimmig

Einladung zum Sommerfest des Kindergartens Frikiki, Klothildenstr. 10, am 30.06.12

Kenntnisnahme einstimmig

9.2 Zwischenbericht zur Umsetzung des Seniorenstadtteilplans Trudering-Riem

Anmerkung der Geschäftsstelle zum Protokoll: die Namen der Nicht-BA-Mitglieder dürfen aus Datenschutzgründen nicht genannt werden.

Herr Steinberger berichtet vom Gespräch vom 12.06.12 im Referat für Gesundheit und Umwelt. Dabei war auch ein Vertreter des Seniorenbeirats. Das RGU habe sehr klare Vorstellungen, was es leisten könne, wolle das koordinieren und den Plan grafisch und administrativ gestalten. Alles andere sei in einer Arbeitsgruppe von BA, Seniorenbeirat und weiteren Einrichtungen wie z.B. Alten- und Servicezentren und Pfarrgemeinderäten zu erbringen.

Der finanzielle Beitrag des RGU sei die Arbeitsleistung, der BA müsse ca. 5000 EUR beisteuern.

Zunächst sei eine Informationssammlung durch Veranstaltungen und Einbindung der Öffentlichkeit über ca. 3 Monate vorgesehen, anschließend die Erstellung einer Testfassung. Die Produktion sei ab April 2013 vorgesehen.

Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe sind bislang neben Herrn Steinberger der Seniorenbeauftragte des BA 15 Herr Brock, jemand vom Seniorenbeirat und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Christi Himmelfahrt. Dazu meldet sich noch Frau Aschl. Weitere Mitwirkende seien willkommen, man sollte 10-15 Personen einbinden.

Die Projektorganisation wird in der Juli-Sitzung des BA vorgestellt.

Zustimmung einstimmig

- 9.3 Kindertagesstätte Marianne-Plehn-Str. 69; bauliche Maßnahmen auf Grund Wasserschaden, Schimmelmessungen; Antwort des Referats für Bildung und Sport vom 24.05.12 auf die Nachfrage des BA

Frau Dr. Hentschel gibt die Punkte 9.3 bis 9.11 zur Kenntnis.

Kenntnisnahme einstimmig

- 9.4 Werbenutzungsvertrag der Landeshauptstadt München, Ergebnisse der Standortbereisung
- 9.5 Gewerbegebiet Schwablhofstraße; Vergabe von Gewerbegrundstücken
- 9.6 Flyer "Münchner Appell" und Broschüre "Rechtsextreme Anmietungen - Schutz für Kommunen und Vermieter"
- 9.7 Schreiben des Münchner Forums e.V. vom 15.05.12 an alle Bezirksausschüsse zum Lärmaktionsplan München
- 9.8 Auszug aus der Rathaus-Umschau vom 01.06.12 zur Anfrage von Herrn Stadtrat Podiuk vom 20.03.12 "Truderinger Straße 277 - kommt eine Spielhalle gegenüber dem alten Truderinger Rathaus?"
- 9.9 Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes, Abschnitt München-Trudering; Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung auf eine Bürgeranfrage vom 30.05.12
- 9.10 SWM Stromprojekt Netztrafostation Taku-Fort-Straße, Information über Bauarbeiten
- 9.11 Kundenmagazin "MVG Info" der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
- 9.12 Bauherrenpreis 2012 – Wohnen und Gewerbe, Einladung der MRG zur Prämierung realisierter Wohngebäude in der Messestadt Riem

Frau Dr. Hentschel möchte selber teilnehmen.

Zustimmung einstimmig

TOP 10: Unterrichtungen

Alle Punkte 10.1 bis 10.16 werden zur Kenntnis gegeben.

Kenntnisnahme einstimmig

- 10.1 Bauvorhaben im Stadtbezirk im Zeitraum 14.05. - 03.06.12
- 10.2 Abbruchanzeige: Tsingtauer Str. 82
- 10.3 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft Flst. 230/9, 270/2 Gemarkung Trudering: unentgeltliche Übertragung auf die SWM GmbH im Rahmen der Ausgliederung des früheren Eigenbetriebs Stadtwerke München
- 10.4 Kreisjugendring München-Stadt, Jahresbericht 2011 - Hilfe für Kids

- 10.5 Kreisjugendring München-Stadt, Broschüre "Angebote für Kinder und Jugendliche im KJR München-Stadt" und Geschäftsbericht 2011
- 10.6 Umfahrung Kirchtrudering - Anträge und Empfehlungen; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 06382, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.05.12
- 10.7 Änderung der Straßenreinigungssatzung bzw. der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung der Landeshauptstadt München; Antrag Nr. 08-11/ B 03412 des BA 12 Schwabing-Freimann vom 25.10.11; Verschmutzungsabgabe für Fast-Food-Betriebe (Ziffer 1 des Antrags), Empfehlung Nr. 08-14/ E 01155 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 25 Laim vom 15.11.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 08433, Beschluss des Bauausschusses vom 12.06.12
- 10.8 Errichtung einer 2-zügigen Grundschule mit Tagesheim sowie Räume für die ganztägige Betreuung, Sporthalle und Freisportanlagen an der Leibengerstraße im 15. Stadtbezirk Trudering-Riem; 1. Bedarfs- und Konzeptgenehmigung; 2. Projektauftrag; 3. Genehmigung für die Vorabmaßnahme "Baufeldfreimachung"; 4. Lernhauskonzept; 5. Schule in Holzbauweise Antrag Nr. 08-14/ A 02091; 6. Schulsozialarbeit an der neuen Grundschule Riem ermöglichen, Antrag Nr. 08-14/ B 03181; 7. Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) Kinderhaus Kai unterstützen, Antrag Nr. 08-14/ A 03061; 8. Änderung des MIP 2011 - 2015; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 08479, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 21.03.12
- 10.9 Errichtung eines 4-zügigen Gymnasiums in Trudering an der Friedenspromenade mit einer 3-fach Sporthalle mit Zuschauertribüne und Freiflächen, Kunst am Bau; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 08641, Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 07.03.12
- 10.10 Bauvorhaben Sanierung und Umbau Familienzentrum Trudering, Dompfaffweg 10; Projektkosten (Ausführungskosten) 5.414.000 EUR; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09190, Beschluss des Kommunalausschusses vom 10.05.12
- 10.11 Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS) - Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens - Erlass einer Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS) (Satzungsbeschluss) - Anträge: - Erlass einer Satzung zur Festlegung der Anzahl von Fahrradabstellplätzen in Wohnanlagen Antrag Nr. 5628 des Bezirksausschusses des 4. Stadtbezirks Schwabing-West vom 31.01.2001 - Fahrradabstellplätze in Neubaugebieten Antrag Nr. 02-08 / A 02539 von Herrn Stadtrat Schwartz und Herrn Stadtrat Mühlhaus vom 11.07.2005 - Fahrradabstellen 1: Fahrradstellplätze in Neubaugebieten sichern Antrag Nr. 08-14 / A 00238 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.08.2008; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09305, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 13.06.12

- 10.12 Sozialgerechte Bodennutzung - Der Münchner Weg Fortschreibung der Stadtratsbeschlüsse A. Anpassung der Verwaltungspraxis zum fiktiven Wohnbaurecht B. Anträge 1. Wohnen in München (2); Mehr Wohnungen für München durch Umwandlung von Büro- in Wohnraum schaffen – Modifizierung der Sozialgerechten Bodennutzung Antrag Nr. 08-14 / A 03109 von Herrn StR Walter Zöller, Herrn StR Robert Brannekämper, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Johann Stadler, Frau StRin Mechthilde Wittmann vom 09.02.2012 2. Mehr geförderten Wohnraum schaffen – Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) überarbeiten Antrag Nr. 08-14 / A 03231 von DIE LINKE vom 30.03.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09511, Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Kommunalausschusses, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Finanzausschusses vom 13.06.12
- 10.13 Neubestellung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09314, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.05.12
- 10.14 Münchner Statistik, 4. Quartalsheft, Jahrgang 2011
- 10.15 Drehgenehmigung Admonter Straße und Rottstraße für zwei Drehtage im Zeitraum 22.06. - 02.07.12
- 10.16 Drehgenehmigung Edinburghplatz sowie Willy-Brandt-Platz für einen Drehtag im Zeitraum 22.06. - 25.06.12

Frau Dr. Hentschel übergibt die Sitzungsleitung für den nichtöffentlichen Teil an Frau Ziegltrum, da sie noch mit dem Vertreter des Ausländerbeirats sprechen möchte.

Sitzungsende nach dem nichtöffentlichen Teil um 22.23 Uhr.

München, den 09.07.12

Mit freundlichen Grüßen

S. Hentschel

Dr. Stephanie Hentschel
Vorsitzende des BA 15
Trudering-Riem

gez.
Reibold (Protokoll)
Direktorium HA II/ BAG- Ost